

Entente Florale: Wem blüht schon was?

Projekterwachen an der Schloßstraße

Das „Quartier Schloßstraße“ hat es sich für dieses Jahr auf die Fahne geschrieben, angeführt vom Schloßstraßen-Management eine nachhaltige Gestaltung der Einkaufsmeile mit viel Grün und Blumen auf die Beine zu stellen. Doch dazu bedarf es des Einsatzes von Anwohnern und Geschäftsleuten gleichermaßen.

Aber „gut Ding will Weile haben“, und auch ein frisch gesätes Samenkorn geht nicht nach einem Tag auf.

Erste Gestaltungs-Blüten trägt die Schloßstraße in Höhe der Hausnummer 96. Die dort ansässige Konditorei schuf mithilfe von Blumenkübeln und Baumscheiben-Bepflanzung eine kleine Oase inmitten des Verkehrslärmes. Ebenso ist der Mittelstreifen vor dem „Schloß“ schon etwas bunter geworden. Zu hoffen ist, dass dies nur ein Anfang ist, der viele Nachahmer findet.

Nützliche Tipps und Anregungen für den bevorstehenden Balkonwettbewerb im Sommer liefert den Anwohnern der am 28. April 2012 in der Ahornstraße stattfindende Kunst- und Blumenboulevard.



Wettbewerb zeigt erste Blüten... Schirmherr Norbert Kopp (l.) und der Direktor des Botanischen Gartens, Prof. Dr. Thomas Borsch, eröffneten den Wettbewerb
Foto: Schloßstraßen-Management

Über 40 Blumengeschäfte und ansässige Künstler nehmen daran teil. Zusätzlich werden auf dem Fair-Trade-Markt vor dem Forum Steglitz exotische Waren aus Asien, Afrika und Südamerika zur Balkon-Gestaltung angeboten.

Für ein Projekt der Entente Florale haben Geschäftsleute und Bezirksamt besonders tief in die Tasche gegriffen:

Um die 30 000 EURO legen sie für die Planung und Umsetzung einer autofreien „Klangmeile der Gärten“ am 2. Juni 2012 auf den Tisch. Insgesamt dürften sich die Kosten für diesen Tag auf etwa 50 000 EURO beziffern. Gemeinsames Musizieren mit der bezirklichen Leo-Borchard-Musikschule wird ebenso im Mittelpunkt stehen wie das Entstehen ei-

ner entschleunigenden Meile für einen Tag. Zehn temporäre Gärten, vom Wohn- bis zum Kindergarten, laden zum Verweilen ein, unterstützt von Garten- und Landschaftsbetrieben sowie der Peter-Lenné-Gartenbauschule und Gartenlokalen.

Dazu Management-Projektleiterin Regina Roß: „Der immaterielle Gewinn dieses Tages ist vorab nicht zu beziffern. Aber es ist schon jetzt als großer Erfolg zu verzeichnen, dass Geschäftsleute, Bezirksamt und Anwohner mit uns zu dieser Projektumsetzung an einem Strang ziehen, Hand in Hand vorbereiten und planen. Nachhaltig entsteht so ein Netzwerk zugunsten des Quartiers, das über das Wettbewerbsjahr hinaus bestehen und dauerhaft wachsen kann; – als ein wichtiges Ziel der Entente Florale.“

Sind wir erst einmal gespannt auf das, was der Schloßstraße zum Thema Wettbewerb in den kommenden Wochen blüht...
Jacqueline Lorenz

Weitere Informationen unter <http://www.schloßstrasse-hat-es.de/entente-florale/>

kurz notiert

Kurzreise zum Großflughafen

Keine Direktanbindung der S-Bahn Steglitz-Zehlendorf

Nach Eröffnung des Großflughafens BER wird es keinen direkten S-Bahnanschluss an den Bezirk geben.

Wie die Pläne zeigen, wird die vom Flughafen kommende S-Bahn Linie 45 am Bahnhof Südkreuz enden. Die Linie 46 fährt hingegen von Königs Wusterhausen bis Westend. Dies bedeutet für die Fluggäste, dass sie aus dem Südwesten kommend mit der Linie 1 zweimal umsteigen müssen, um den Flughafen zu erreichen.

Die FDP Steglitz-Zehlendorf schlug nun den Tausch der Endhaltepunkte der S-Bahn Linien 45 und 46 vor, wie FDP-Verordneter Rolf Breidenbach mitteilte. Einer umsteigefreien Verbindung zwischen Flughafen und Messegelände stünde dann nichts mehr im Wege. In diesem Fall führen Züge von Schönefeld nach Westend und von Königs Wusterhausen nach Südkreuz.

Die Steglitz-Zehlendorfer Fahrgäste hätten dadurch eine deutliche Erleichterung, müssten sie doch lediglich noch am S-Bahnhof Schöneberg umsteigen.

Auf Nachfrage bei der S-Bahn erklärten die für die Verkehrsplanung Zuständigen, den Vorschlag gut nachvollziehen zu können. Dennoch habe der Verkehrsverbund Berlin/Brandenburg für das Fahrplanjahr 2013 die jetzige Linienführung beschlossen.

Nach der Eröffnung des neuen Flughafens allerdings seien umfangreiche Fahrgastzählungen vorgesehen. Sobald die Daten aus den Zählungen vorlägen, werde der VBB über den Tausch der Linienendpunkte Überlegungen anstellen.

– Bis dahin erwartet die potentiellen Fluggäste aus dem Südwesten wohl eine Kurzreise auf dem Weg zum BER. Text J.L.

ANZEIGE

Neues aus der Gefäßmedizin

Dr. Flessenkämper, Sie leiten das Gefäßzentrum Berlin Südwest im HELIOS Klinikum Emil von Behring in Berlin Zehlendorf. Worauf ist Ihre Fachklinik spezialisiert?

Unser erfahrenes Team aus Gefäßexperten behandelt sämtliche Gefäßerkrankungen. Dabei liegt unser Schwerpunkt auf minimalinvasiven, schonenden, Katheter- und Schlüssellochverfahren. Unsere Patienten können dadurch das Krankenhaus nach einem Eingriff oft schneller wieder verlassen.

Welche Gefäßkrankheiten werden im Gefäßzentrum behandelt?

Spezialisiert sind wir auf Gefäßausstülpungen an der Hauptschlagader (Bauchaorta), Verengungen an der Halsschlagader (Karotis), nebenwirkungsarme neuartige Laser- und Verödungsverfahren bei Venenerkrankungen wie Krampfadern oder Besenreisern, und die Therapie verengter Arterien in den Beinen, der sogenannten Schaufensterkrankheit. Gemeinsam mit unserem Diabeteszentrum versorgen wir auch Patienten mit diabetischen Folgeschäden an den Gefäßen und diabetischen Wunden.

Thema der Patientenakademie ist u.a. das Bauchaortenaneurysma, eine lebensbedrohliche Dehnung der größten Hauptschlagader. Warum ist es wichtig, über diese Krankheit zu informieren?

Die Gefäßweitung verursacht weder Schmerzen noch macht sie andere Beschwerden, weshalb viele Betroffene nichts von der Erkrankung ahnen. Mit einer nebenwirkungsfreien Ultraschalluntersuchung lässt sich aber einfach und zuverlässig diagnostizieren, ob die Bauchaorta vergrößert ist.

Die Bürgerstiftung Steglitz-Zehlendorf stellt sich Kleinmachnow vor

Die gemeinnützige Stiftung stellt sich mit der Theaterveranstaltung „Oskar und die Dame in Rosa“ mit Eva-Ingeborg Scholz im AUGUSTINUM KLEINMACHNOW am 4. Mai 2012 um 18 Uhr im Erlenweg 72 dem Nachbarbezirk vor.

Als „sanierender Brückenbauer innerhalb von Problemzonen im Senioren-, Jugend- und Behinderten-Bereich“ ist die Stiftung im eigenen Bezirk gut bekannt.

Der Vorstand und seine Vorsitzende Karin Lau wissen: „Um diesen Brückenbau auf feste Säulen zugunsten seiner Zielgruppen zu stellen, bedarf es eines ständigen Gedanken- und Ideenaustausches und neuer

Förderer, wobei man stets über den Tellerrand schauen muss.“ Das tut die Stiftung, die als Schirmherrn Bezirksbürgermeister Norbert Kopp an ihrer Seite weiß, nun im Theatersaal des AUGUSTINUMS. Sie will mit dieser öffentlichen Veranstaltung bezirksübergreifend eine symbolische Verbindung zwischen Alt und Jung schaffen. Nicht zuletzt hofft sie aber auch, darüber Interessenten und Förderer ihrer Arbeit in Kleinmachnow zu erreichen.

Schauspielerinnen Eva-Ingeborg Scholz verschmilzt als „Oma Rosa und Oskar“ beide Rollen meisterhaft in sich. Zum einen damaulich, zum anderen spitzbübisch naiv führt sie ihrem

Publikum die menschliche Geschichte von Éric-Emmanuel Schmitt um Leben und Tod tröstlich vor Augen:

Der zehnjährige Oskar hat Leukämie und nur noch wenige Tage leben. Doch die „Dame in Rosa“, die ihn täglich besucht, lässt ihn sein ganzes Leben im Zeitraffer erfahren: Pubertät, erste Liebe, Midlife Crisis, - Stationen, die er für jeweils einen Tag aufsuchen darf. Oskar lernt dadurch sich kennen und mit der Angst seiner Eltern umzugehen. Auf Anregung seiner Freundin „Madame Rosa“ führt der kleine Mann einen Schriftverkehr der ganz besonderen Art mit dem lieben Gott. Eva-Ingeborg Scholz, die mit

dem Stück auch am Berliner Schlosspark Theater große Erfolge feierte, reist für diesen Abend aus München an.

Sie spielte lange Jahre am Schillertheater und Kurfürstendamm-Theater, arbeitete u.a. mit Barlog, Fehling, Curt Goetz und de Kowa an der Seite von Curd Jürgens, Grete Weiser und Paul Hörbiger; ihre Vielseitigkeit beweist sie auf Tourneen, im Theater-, Hörspiel- und Fernsehbereich. Eintrittsgelder und Spenden des Theaterabends gehen an die gemeinnützige Bürgerstiftung Steglitz-Zehlendorf. Eintritt: 12.- EURO, Kartenreservierung unter Tel. 033203 - 560 oder 0172 - 630 26 88
Text Jacqueline Lorenz

BMC swiss cycling technology
BERGAMONT bicycles

Bergamont Sponsor Tour Susp. mit Magura HS11
549 €

KED Kinderhelm Meggy
29,95 €

Zweirad Sektor **chariot** CROOZER
Mühlenstr.4/Teltower D. 14167 Berlin Tel: 70 12 93 98

Blühende Lebensfreude!

Rosengut grün erleben

Über 100 verschiedene Arten Sommerpflanzen aus eigenem Anbau...ab 0,49 €!

Tag der offenen Gärtnerei am 28./29. April:

Die Pflanze des Jahres: Geranie „Duft Biene“ und weitere Neuheiten

70.000 Gartenrosen in mehr als 450 Sorten

kostenlose Bodenanalyse und Düngerberatung

Am 28.04.: berät Sie der Pflanzendoktor und Test von Fiskars Garten-geräten & Scheren

Rosengut Langerwisch GmbH&Co.KG

Geöffnet: Mo-Fr 9-19 Uhr Sa 9-18 Uhr, So 9-16 Uhr

Confetti-Garten! Zauberglöckchen-Mix

3 verschied. Mini-Petunien in einem Topf Topf # 12cm, Stück **1,99 €**

Am Gut 5 - 14552 Michendorf 033205/46644 www.rosengut.de

HELIOS Kliniken
Jeder Moment ist Medizin

HELIOS Klinikum Emil von Behring
Einladung Patientenakademie

Gefäßtag der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie und Gefäßmedizin

Gedehnte Bauchaorta – das Aortenaneurysma, oft unbemerkt und dennoch lebensbedrohlich

Vortrag mit Vorsorgeuntersuchung (mit telefonischer Voranmeldung unter: (030) 81 02-20 12)

Samstag, 5. Mai 2012 11 bis 14 Uhr

Klinik für Gefäßmedizin – Gefäßzentrum Berlin Südwest
Walterhöferstraße 11 • 14165 Berlin
Chefarzt: Dr. med. Ingo Flessenkämper
Telefon: (030) 81 02-22 00
E-Mail: gefaessmedizin.berlin-zehlendorf@helios-kliniken.de

www.helios-kliniken.de/berlin-behring

Letzte Ausgabe des Bäke Couriers verpasst? Einfach nachlesen unter

www.baeke-courier.de
Anzeihenhotline: 0171 753 32 71